Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1961)
Heft: 4

Artikel: Das Gelübde
Autor: Larese, Dino
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-938202

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer-Verein im
Fürstentum Liechtenstein

Mitteilungsblatt für die
Schweizer im
Fürstentum Liechtenstein
herausgegeben v.Vorstand
des Schweizer-Vereins

Vaduz anf. Dezember 1961

Das Gelübde

In der Nähe von Balzers, im Felde draussen, steht eine kleine Kapelle, "Kaltweh-Kapelle" genannt, zur Erinnerung an die wundersame Rettung eines Menschen aus Todesnot, aber zugleich auch als eine Mahnung an die Vorüberwandernden, Ungeduld und Zwängerei zu zügeln; denn zu jener Zeit geschah es, dass ein Fuhrmann mit seinem Gefährt, er hatte zwei Wagen aneinander gespannt, über den Rhein wollte.

Mit seiner Frau wartete er an der Stelle, wo die Fähre anlege; aber trotz Rufen und Peitschenknallen liess der Fährmann auf der andern Seite des Ufers nichts von sich hören und machte auch keine Anstalten, zurückzufahren. Dem aber riss die Geduld; er schlug mit der Peitsche auf seine Pferde los und trieb sie, trotz den angstvollen Bitten seiner Frau, in den Rhein hinein, denn er wusste, dass der Fluss hier nicht zu tief war und deshalb seine Pferde sicher das andere Ufer gewinnen würden. Das kühne Abenteuer wäre auch gelungen, wenn sich nicht der hintere Wagen, in dem zitternd die Frau sass, vom Vorderwagen gelöst hätte und von den Fluten des Rheines den Fluss hinuntergetragen worden wäre. Im Rauschen des Wassers hörte niemand das Schreien der Frau, die ihrem Untergang entgegensah. Da rang sie die Hände in leidenschaftlichem Gebet, und in ihrer Herzensnot gelobte sie dem Herrn, an jener Stelle, wo sie Rettung fände, eine Kapelle zu bauen.

Und es war, als hielte Gott seine segnende Hand über das kleine Schicksal im Strom; der Rhein trieb das Gefährt an das Ufer, wo hilfsbereite Hände die arme Frau ans Land zogen und ihr im nahen Balzers erste Hilfe brachten.

Lange lag die arme Frau krank darnieder. Aber als sie wieder genesen war, erfüllte sie ihr Gelübde und seither erinnert dort jene Kapelle an die Hilfe Gottes und mahnt zur Geduld und zur Einsicht.

(Aus "Dino Larese, Liechtensteiner Sagen")

Farbbild auf dem Umschlag: Wintersportfreuden in Arosa. Das vierfarbige Cliché der Farbaufnahme von Foto-Fiechter, Arosa, wurde uns freundlicherweise vom Kur- & Verkehrsverein Arosa überlassen.